



**\* Kinderhaus \***  
**Krabbelstube Mainspitze e.V.**

- gemeinnützig -

Postanschrift: Schulstrasse 29, 65474 Bischofsheim

www.krabbelstube-mainspitze.de

buer@krabbelstube-mainspitze.de  
 vorstand@krabbelstube-mainspitze.de

## **Merkblatt zur Eingewöhnung**

### Was verstehen wir unter Eingewöhnung?

Die Eingewöhnung in die Krabbelstube ist ein aktiver Anpassungs- und Lernprozess des Kindes, der durch die angeborene Bereitschaft, sich seiner Umwelt aktiv zuzuwenden, getragen wird. Als Eingewöhnungszeit bezeichnen wir die ersten Tage und Wochen, die Ihr Kind (anfangs in Begleitung) in der Krabbelstube verbringt, um sich mit den neuen Räumlichkeiten und Personen vertraut zu machen.

Ziel der Eingewöhnung ist es, Ihrem Kind Vertrauen in die neue Umgebung und zu den neuen Bezugspersonen zu vermitteln, so dass es sich ohne Angst von Ihnen lösen und sich bei Kummer von den Erzieherinnen trösten lassen kann. Ihr Kind wird eine Beziehung zu den Erzieherinnen aufbauen, die für Ihr Kind eine sichere Basis in der Zeit Ihrer Abwesenheit sein wird.

### Warum ist die Anwesenheit der Eltern so wichtig?

Die ersten Stunden, Tage und Wochen bedeuten für Ihr Kind eine Überflutung mit neuen Eindrücken und Gefühlen. Gerade für die ganz Kleinen ist es wichtig, ihr inneres Gleichgewicht zu wahren. Dies ist in ihrem Alter auf Grund ihrer begrenzten Erfahrungen und Möglichkeiten sehr schwierig. Wenn sie aus dem seelischen Gleichgewicht geraten, suchen sie ganz offensichtlich Kontakt zu der Person, zu der sie eine Bindung aufgebaut haben. Das sind in erster Linie Mutter oder Vater. Zu diesen Personen nimmt das Kind in schwierigen Situationen Kontakt auf, indem es sich zu ihnen bewegt, ihren Blick sucht, auf den Arm genommen werden möchte oder ruft. Je nachdem, wie stark das Kind beunruhigt war, findet es durch Körperkontakt, Berühren, Aussprache oder Blickkontakt sein inneres Gleichgewicht zurück. Eltern sollten immer auf das Nähesuchen ihres Kindes eingehen und es selbst bestimmen lassen, wann es sich wieder lösen und seine Erkundungstouren fortsetzen möchte.

Wenn während der Eingewöhnungszeit keine Bindungsperson anwesend wäre, liefe das Nähesuchen Ihres Kindes ins Leere. Keine andere Person kann in den ersten Tagen Ihr Kind so schnell und intuitiv beruhigen wie Sie. Die Erkundungsbereitschaft würde zusammenbrechen und ein offenes Bindungsverhalten würde alle anderen Verhaltensmöglichkeiten verdrängen.

### Aufgabe der Eltern:

Sie als Eltern können Ihrem Kind den Übergang in die neue Umgebung erleichtern, in dem Sie es in den ersten Tagen begleiten. Ihre Anwesenheit im Raum reicht völlig aus und gibt dem Kind Vertrauen.

Sie bieten Ihrem Kind eine sogenannte „Rückzugstation“, an die es sich wenden kann, wenn es sich unsicher fühlt. Lassen Sie Ihr Kind seine neue Umgebung allein oder mit den Erzieherinnen und den anderen Kindern erkunden und halten Sie sich im Hintergrund.

Jedes Kind erkundet seine neue Umgebung ganz individuell. Einige Kinder wenden sich vorsichtig und zurückhaltend dem unbekanntem Raum zu, andere wiederum ohne Bedenken. Nutzen Sie die Zeit, um Ihr Kind einmal intensiv zu beobachten, wie es sich in neuen Situationen verhält. Bestärken Sie Ihr Kind in seinem Verhalten.

Vorstand: Friderike Oberkircher-Sperling (1. Vorsitzende) Monika Leiner (2. Vorsitzende) Hajo Beckmann (Geschäftsführer) Nathalie Kleemann (Kassiererin) Ulrike Fried (Kassiererin)	Post bitte an: Kinderhaus Krabbelstube Mainspitze e.V. Vorstand Schulstrasse 29 65474 Bischofsheim	Bankverbindung: Volksbank Mainspitze Kto. 2598949 BLZ 50862903
---	--	---



**\* Kinderhaus \***  
**Krabbelstube Mainspitze e.V.**  
- gemeinnützig -

Postanschrift: Schulstrasse 29, 65474 Bischofsheim

[www.krabbelstube-mainspitze.de](http://www.krabbelstube-mainspitze.de)

[buero@krabbelstube-mainspitze.de](mailto:buero@krabbelstube-mainspitze.de)  
[vorstand@krabbelstube-mainspitze.de](mailto:vorstand@krabbelstube-mainspitze.de)

### Die Eingewöhnungsphase:

Die Eingewöhnungszeit dauert nach unserer Erfahrung ca. ein bis zwei Wochen. Der Ablauf der Eingewöhnung wird ganz individuell auf die Bedürfnisse Ihres Kindes, in Absprache mit Ihnen und den Betreuerinnen angepasst.

In der Regel verläuft der Ablauf wie folgt:

Die ersten zwei bis drei Tage werden Sie gemeinsam mit Ihrem Kind, in der Zeit von 09:30 Uhr - 11:30 Uhr, in der zugeteilten Gruppe in der Krabbelstube verbringen. Sie helfen Ihrem Kind sich mit der Gruppensituation und der fremden Umgebung bekannt zu machen und lernen die Erzieherinnen und die anderen Kinder kennen.

Dafür ist es wichtig, dass Sie sich passiv verhalten und als „stiller Beobachter“ Ihrem Kind die Möglichkeit geben die neue Umgebung zu erkunden. Lassen Sie es zu, sollte Ihr Kind Annäherungsversuche an den Erzieherinnen unternehmen. Sie als Eltern haben einen großen Einfluss auf Ihr Kind, daher seien Sie freundlich und entspannt im Umgang mit den Erzieherinnen und Kindern. Ihr Kind wird diese Entspanntheit spüren und übernehmen.

An den darauf folgenden Tagen wird in der Regel der erste Trennungsversuch für ca. 30 Minuten unternommen. In dieser Zeit sollten Sie auf jeden Fall erreichbar sein.

Bevor Sie gehen sollten Sie sich immer freundlich und kurz von Ihrem Kind verabschieden. Ein „heimliches Davonstehlen“ ist nicht fördernd für das Vertrauen Ihres Kindes und kann zu einem vermehrten „Klammern“ führen.

In den kommenden Tagen kann mit Absprache der Erzieherinnen Ihre Abwesenheit verlängert werden und somit neue Situationen hinzukommen (z.B. Essen, Wickeln etc.).

Wichtig: Kinder, die morgens zwischen 07:15 Uhr und 08:00 Uhr in die Krabbelstube gebracht werden, sollten auch schon während der Eingewöhnungsphase mind. einmal so früh kommen, damit sie diese besondere Umgebung zunächst mit ihrer Bezugsperson kennen lernen.

Wenn Sie und die Erzieherinnen bemerken, dass sich Ihr Kind eingelebt und das Vertrauen zu den Erzieherinnen aufgebaut hat, ist die Eingewöhnung abgeschlossen. Kleine Tränen bei der Verabschiedung sind auch nach ein paar Wochen ganz natürlich. Wichtig ist, dass sich Ihr Kind rasch trösten lässt und die restliche Zeit in guter Stimmung in der Krabbelstube verbringt.

### Tipps:

- Wenn möglich, passen Sie schon vor Beginn der Eingewöhnung den Tagesablauf Ihres Kindes mit dem der Krabbelstube langsam an. Wichtig sind vor allem Essens-, Schlaf- und Spielzeiten.
- Die Eingewöhnung sollte möglichst nicht zeitgleich mit anderen familiären Veränderungen erfolgen (Geburt eines weiteren Kindes, Umzug, Trennung etc.)
- Falls Ihr Kind besondere Schwierigkeiten hat, sich von einem der beiden Elternteile zu trennen, wäre es sinnvoll, dass der andere Elternteil das Kind in der Eingewöhnungszeit begleitet.
- Manchen Kindern helfen vertraute Gegenstände von zu Hause, die es mit in die Krabbelstube bringen darf, vor allem zum Schlafen. Das können Schnuller, Kuscheltier oder Schlafdecke sein.

Stand 01.04.2011

### Literatur:

Hans-Joachim Laewen, Beate Andres, Éva Hédervári: *Ohne Eltern geht es nicht. Die Eingewöhnung von Kindern in Krippen und Tagespflegestellen. 4.Auflage Mannheim 2007*